



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: [cornelia.marx@uv.hu-berlin.de](mailto:cornelia.marx@uv.hu-berlin.de)

### Angaben zur Person

Name: Kröger  
Vorname: Sophie  
E-Mail:

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: insg. 20.08.09 bis 15.03.2010  
Semester: 31.08. - 08.12.2009  
Gastuniversität: Háskóli Íslands  
Land: Island

Motivation:  akademische Gründe  
 kulturelle Gründe  
 Freunde im Ausland  
 berufliche Pläne  
 eine neue Umgebung  
 europäische Erfahrung  
 andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Bestätigung von der Háskóla Íslands erst sehr spät bekommen, weil man mich dort vergessen hatte – alles sehr stressig, weil ich 3 Monate gar nichts gehört habe und dann plötzlich in kürzester Zeit alles organisiert werden musste

### Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Mit Flugzeug nach Keflavík, mit Bus nach Reykjavík, mit Taxi zur Unterkunft – alles reibungslos.

### Vorstellung der Gastuniversität

Zunächst etwas unübersichtlich, aber nach Kontaktaufnahme zu Dozenten und Info-Büros wurden die meisten Fragen beantwortet.

### Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Angenehme Unterrichtsatmosphäre; freundliche, größtenteils gut organisierte Dozenten, Anforderungen erfüllbar.



### Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

4 Semester Sprachstudium ‚Isländisch‘ waren eine gute Grundlage aber nicht genug, um sich vorort in der Sprache gleich sicher zu fühlen; da es viele ausländische Studenten gab, habe ich zunächst viel englisch und auch deutsch gesprochen und verhältnismäßig wenig isländisch; es hat also ein wenig gedauert, bis ich mich getraut habe, locker in der Landessprache zu kommunizieren; aber wie ich gehört habe, ist das ein typisches ERASMUS-Phänomen

### Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Ich hatte wirklich Glück mit meiner Unterkunft, meine Mediävistik-Dozentin Prof. Dr. Rohrbach hat mir ein Guesthouse empfohlen, in dem sie selber schon gewohnt hat, als sie in Island studiert hat – das war sehr angenehm und hat mir viel Aufwand gespart

### Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Trotz der großen Finanzkrise in Island Ende 2008 waren die Lebenshaltungskosten während meines Aufenthaltes noch immer ziemlich hoch.

### Freizeitaktivitäten

Das Studium in Island ließ noch genügend Zeit und Raum für Freizeitaktivitäten, ich bin viel geschwommen und habe so oft es nur ging versucht, mit Freunden oder Besuch Ausflüge in die großartige isländische Landschaft zu machen.

### und darüber hinaus?

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**

ja  nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders?

Die Tatsache, im Ausland leben und kommunizieren zu können, neue Erfahrungen und Bekanntschaften mit Leuten aus aller Welt zu machen und ganz besonders auch die atemberaubende Natur Islands hautnah zu erleben.

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Wie ich bereits weiter oben erwähnte, erhielt ich von meiner Gastuniversität erst sehr spät den Bescheid, dass ich angenommen bin und dann musste ich plötzlich innerhalb von kürzester Zeit alle möglichen Dokumente einreichen und alles Weitere in die Wege leiten. Das hat mich schon etwas geärgert, da ich in den 3 Monaten vorher nichts gehört habe und also jede Menge Zeit gehabt hätte, die Abwicklung in Ruhe durchzuführen. Es wäre gut für zukünftige Island-Austausche eine reibungslosere Vorbereitung in Zusammenarbeit mit der Háskóla Íslands zu gewährleisten.